

Abb. 758 und 759. Fortlaufende Reinigung des Schwimmbadewassers.

Lüftung durch angewärmte und vorher filtrierte Frischluft vorhanden. Die Luftheizung erstreckt sich auch auf die Fußböden der nur für Unbekleidete bestimmten inneren Umgänge im Erdgeschoss der Schwimmhallen. Die Beleuchtung erfolgt in den Schwimmhallen durch je drei elektrische Bogenlampen, in allen übrigen Räumen durch hängendes Gasglühlicht. Die im Kellergeschoß untergebrachte Wäscherei ist mit zwei Dampfwaschmaschinen, einem Dampfkochsfaß, zwei Kreisel-Trockenmaschinen, einer Dampfmuldenmangel und einem sechs Kulissen enthaltenden Trockenapparat ausgestattet. Alle Räume der Anstalt sind mit Uhren versehen, die von einer Sammelstelle aus elektrisch betrieben werden.

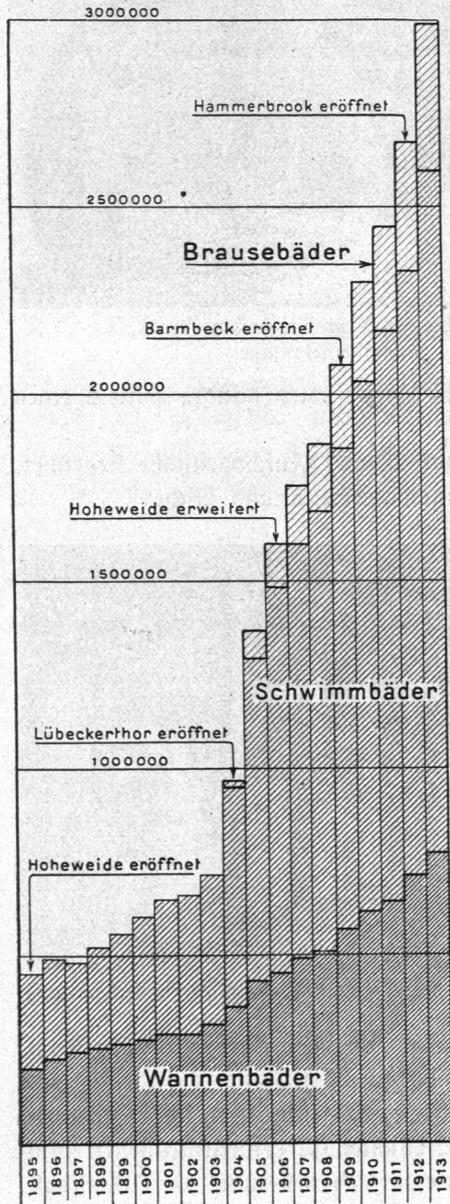


Abb. 760. Zunahme der Benutzung der staatlichen Warmbadeanstalten.

Die Hamburger staatlichen Warmbadeanstalten zeichnen sich vor anderen gleichartigen Anstalten sowohl durch sehr niedrige Preise, namentlich für Schwimmbäder (15 Pf. für ein Bad einschließlich Badehose), wie durch eine nach ausgedehnten eigenen Versuchen eingeführte Neuerung aus, die einerseits von den Schwimmbadbesuchern als eine große Verbesserung empfunden wird, andererseits zu einer erheblichen Verminderung der Betriebsausgaben geführt hat, d. i. die fortlaufende Reinigung des Schwimmbadewassers. (Abb. 758 und 759.) Früher fand nach allgemeinem Brauch nur eine sogenannte Umwälzung dieses Wassers in der Weise statt, daß es aus dem tiefsten Beckenteil einem Pulsometer und durch diesen dem Becken über seinem Wasserspiegel unter Zusatz der für die Erhaltung einer beständig gleichen Wärme und zugleich zum Ersatz von Verdunstungs- und sonstigen Verlusten erforderlichen Menge frischen Wassers wieder zugeführt wurde; jetzt wird es in ununterbrochenem Betriebe über Brausen geleitet, fällt von diesen regenartig unter Aufnahme von Sauerstoff auf ein darunter befindliches Rieselfilter und wird aus dessen Reinwasserraum durch eine mit einem Elektromotor unmittelbar verbundene Kreiselpumpe als ein sehr verbessertes, nach Untersuchungen des Hygienischen Instituts von frischem Wasser sich nur wenig unterscheidendes Wasser in das Becken zurückgeschafft.

Im Jahre 1912 sind für 1611339 Schwimmbäder, 713208 Wannenbäder und 350567 Brausebäder, das sind 2675114 Bäder, wovon 1934840 (72,3%) auf männliche und 740274 (27,7%) auf weibliche Besucher entfallen, rund 573000 Mark vereinnahmt worden, die Betriebs-